



Group Programm zur Celebration vom 17.11.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Stiftshütte – Gott begegnen „Der Räucheraltar – das Geheimnis der Perspektive“

Heute geht es um den **Räucheraltar**, der in 2. Mose 30,7-8 beschrieben wird. Was bedeutet es eigentlich, wenn da immer steht: „Dies gilt für alle Zeiten“? Den Tempel (und die Stiftshütte) gibt's ja schließlich nicht mehr. Aber das Prinzip lebt weiter: Wir sind jetzt der Tempel, und unser **Lobpreis ist der Weihrauch**, der zu Gott aufsteigt! Lass uns gemeinsam überlegen, was es für dich heißen kann, dass diese Dinge „für alle Zeiten“ gelten.

Der Hohepriester Aaron nahm die Kohle vom Brandopferaltar – also „blutgetränkte“ Kohle – und befeuerte damit den Räucheraltar. Soll heißen: **Dein Lobpreis ist würdig** durch das Opfer Jesu! Egal wie deine Woche war, du bist hier bei Gott richtig und würdig gemacht durch Jesu Blut. Der Weihrauch selbst steht für Worship und alles, was wir Gott im Gebet bringen. Dazu gibt es viele Beispiele in der Bibel: Offenbarung 5,8 („das Räucherwerk sind die Gebete der Heiligen“) oder auch Psalm 141,2. Und wie hältst du es mit dem **Armeheben** beim Worship? Ja – nein – vielleicht – oder wenn keiner guckt...? Schau mal ins Stadion, wie es aussieht, wenn jemand wirklich begeistert ist. Du musst wissen: **Worship ist ein Schlüssel**, um Gott zu begegnen. Der Räucheraltar stand deswegen auch direkt vor der Tür des Allerheiligsten. Dazu drei Punkte für dich:

1. **„Lobe Gott – jeden Morgen, jeden Abend“ (Psalm 103,2-5) →** Loben verändert dein Herz. Unser Leben ist herausfordernd, aber Worship ändert deine Perspektive. Es kommt Dankbarkeit in dein Leben, du erfährst „Würdigkeit“, das ist wichtig für deine **Identität** als Gotteskind. Das Problem ist nämlich nicht, dass Gott sich ändert, sondern dass unser Herz all das vergisst, was es mal gewusst hat. Lobpreis erinnert dich daran. Die (schlimmen) Umstände mögen sich nicht ändern, aber du weißt wieder, wer Gott ist.
Das Problem ist nämlich: Wir alle worshippen irgendwas – wir nennen es nur nicht **Götzen**. Aber wo deine Zeit, dein Geld und deine Energie hinfließt, das wird schnell dein Götze. Es kann etwas sehr gutes sein: Familie, Leistung, Job – aber wenn wir es worshippen, wird es uns leer lassen. Nur wenn Gott die **Nummer 1** ist, bekommt alles andere seinen Platz.
2. **„Sei dankbar – werde glücklich“ (1. Thessalonicher 5,16-18) →** Wir alle haben Dinge, die uns die Dankbarkeit rauben wollen. Wenn du auf die Umstände blickst, ist es schwierig, alle Aspekte deines Lebens **in Balance** zu halten – wenn du aber auf Gott schaust, stellt er die Balance wieder her. Und schenkt dir die richtige **Perspektive**: Statt über alles zu jammern, was nicht gut ist, wirst du dankbar für die vielen Dinge die jetzt schon gut sind.
Ein wichtiger Aspekt am Rande: Das Zelt der Begegnung war ständig von Weihrauch erfüllt. Das heißt, Worship kann permanent dein Leben bestimmen! Wusstest du, dass **Weihrauch Schlangen vertreibt**? Wenn du Weihrauch anzündest, werden auch die Schlangen (der Feind) in deinem Leben vertrieben! Denn der Feind will dir ständig etwas Negatives einreden – deshalb hasst er Worship. Wenn Worship dein Leben ausfüllt, hat alles andere keinen Platz mehr.
3. **„Bleib dran – Gott hört jedes Gebet“ (Psalm 141,2) →** Der Räucheraltar hatte extra einen Rand, damit nichts von dem Weihrauch verloren gehen konnte – es geht also auch kein Gebet von dir bei Gott verloren! Du fragst dich vielleicht: „Warum soll ich überhaupt beten? Gott ist doch eh souverän.“ Das stimmt – aber Gott sagt in Jakobus 4,2 auch: „Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet.“ **Gebet bewegt Gottes Arm!** Zacharias (Lukas 1,9-13) hat jahrelang gebetet, doch der Engel kam nicht beim ersten Gebet. Worship und Gebet stärken dein Vertrauen in Gott. Was ist deine Situation? Wofür betest du? Worauf wartest du? Lies nochmal Offenbarung 5,8: Da sind sie, alle deine Gebete! Und keines davon ist Gott unbekannt...



Group Programm zur Celebration vom 17.11.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Diskussion: Deine Begeisterung (30 min)

Zu Beginn könnt ihr euch ganz locker über eure Worship-Praxis austauschen:

- Wie hältst du es mit dem Armeheben?
- Bist du eher der „kleine Vogel“-Typ, der „Trag den Fernseher“-Typ, der „Torwart“ oder der „Polizist“?
- Hast du am Sonntag mal etwas anderes (oder etwas mehr) ausprobiert als sonst?
- Wie ist es dir dabei ergangen?

Vertiefung: Aufbau der Stiftshütte (30 min)

Der Aufbau der „Felle“, die über die Stiftshütte gespannt waren, ist wie alles andere von tiefer Symbolik. Von außen nach innen kamen folgende Materialien zum Einsatz:

1. Seekuhfell → Die Seekuh ist wirklich kein besonders schönes Tier – Gott hat offensichtlich Humor 😊. Wichtig für unser Leben: Nicht alles ist schön bei uns, und trotzdem können wir so zu Gott kommen, wie wir sind!
2. Widderfell → Es ist rot und ein Bild für das Opfer von Jesus. Dieses Fell ist übrigens neben dem Waschbecken das einzige Objekt, dessen Beschreibung keine Größenangabe hat. Bedeutung: Gottes Gnade hat kein Ende!
3. Ziegenhaar → In der Bibel immer ein Bild für Propheten. Gott spricht in dein Leben. Hörst du ihn? Was ist dein „Kanal“, auf dem du empfangsbereit bist? Welche Kanäle hast du schon selbst ausprobiert?
4. Cherubimdecke → Ein Bild für den König!

Reflexion: Dein Weihrauch (60 min)

Hier könnt ihr über die drei Punkte nachdenken, die Markus aufgeführt hat: Was bedeuten sie für dein Leben? Wovon wirst du angesprochen? Was möchtest du ausprobieren?

- **Zu Punkt 1:** Angenommen, es ist ein guter Rat Gottes, zumindest morgens und abends deinen „Weihrauch“ aufsteigen zu lassen. Wie wäre es mit einem Test in der Small Group: Eine Woche lang (oder bis ihr euch wieder trifft) macht jeder von euch das an jeden Morgen und Abend – natürlich seid ihr da ganz frei 😊. Ihr könnt euch auch über WhatsApp verabreden, einen „Erinnerungsalarm“ setzen oder was euch einfällt. Da nächste Mal tauscht ihr euch aus: Was hat es in mir verändert? Wo habe ich sonst noch Wirkungen gespürt (wurden z.B. „Schlangen“ vertrieben)? Und wenn's gut war: Dranbleiben!
- **Zu Punkt 2:** Wenn wir beten und singen, freut sich nicht nur Gott, sondern es verändert auch unser Leben! Wie wäre es zu Beginn mit einem Austausch: Wie lasst ihr Weihrauch aufsteigen? Was macht das mit euch? Was tut euch gut? Übrigens: Es geht nicht darum, wie häufig du es machst (Leistungsdruck), sondern darum, wo du gute Erfahrungen gemacht hast. Wo hat es dich verändert? Und hast du eine Wirkung darüber hinaus gespürt (z.B. Gebetserhörung)?
- **Zu Punkt 3:** Kennt ihr alle die „Gebetsampel“? Gott kann auf dreierlei Weise dein Gebet beantworten:
 - rot** → „Das ist keine gute Idee!“ – Wenn Gott Nein sagt, ist es auch Liebe!
 - gelb** → „Warte...“ – Du denkst, etwas ist JETZT dran, aber Gott hat einen Zeitplan, der gut für dich ist!
 - grün** → „Yes!!“ – Manchmal erhört Gott Gebete schneller, als wir es merken!

Zum Schluss könnt ihr noch gemeinsam Apostelgeschichte 16,16-34 lesen (Paulus und Silas im Gefängnis). Wenn du dich gerade selbst wie in einem „Holzblock“ fühlst – vielleicht ist heute nicht dran zu bitten, sondern einfach Lieder zu Gott zu singen?!